

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 31

Artikel: Protektion!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protektion!

Von Vera Bern

Erwin Richards war ein bedeutender Musiker. Ein so bedeutender, daß ihn keiner verstand. Und doch hatte er sich bereits eine kleine Gemeinde geschaffen. Seine Seinde nannten es „Clique“. Ein großer Kapellmeister, zu dessen Leidenschaft es gehörte, unentdeckte Talente der Öffentlichkeit zuzuführen, wurde endlich für ihn gewonnen.

Am Abend der Aufführung seiner Symphonie sah sich Erwin Richards mit dem hochmütigsten Gesicht der Welt in die lebte Saalreihe und ließ seine Blicke über die hochgesteckten blonden und braunen Haare der Frauen, über die Köpfe der Männer gleiten.

Plötzlich stöhnte er. Wer war denn das da vorne? Dieser Herr mit dem goldenen Zwicker, dem leicht angegrauten Schläfenhaar und dem schwarzen Schnurrbart? Wer war denn das ... donnerwetter noch Mal?! Den hatte er ja g-Mal gesehen ... g-Mal ...! Mit Zylinder ... mit Strohhut ... ohne Hut ... im Strack ... im Reiseanzug ...!

Röte stieg ihm in die Schläfen. Na, natürlich ... der war's ... Benno Brandenberg, der heiß umstrittene, viel geliebte, völlig unentbehrliche Komponist aller erfolgreichen Posen der letzten Jahre — der Schöpfer von: „Lotte du bist zu klein für mich ...!“, von „Mensch, du hast' ne Glatze... mach' se ab!“, von „Gib deine Bude auf und zieh' zu mir!“

Was wollte dieser Mensch hier, bei seiner Musik? Dieser Nichtskönner, dieser geldgierige Erfolghascher?

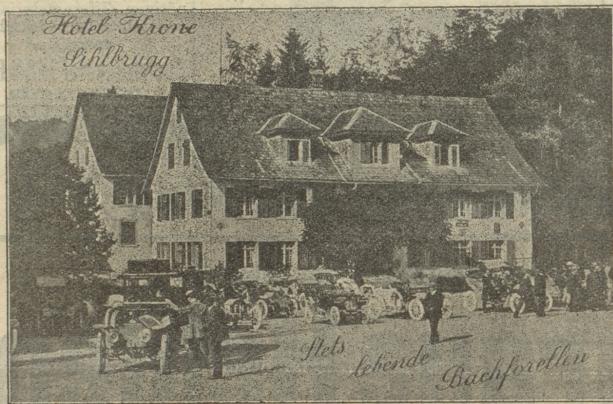
Auf Erwin Richards Stirne schwollen die Adern zu blauen Stricken. Er war so aufgebracht, daß er es gar nicht merkte, daß der Kapellmeister den Taktstock gehoben hatte, daß leise, weich, die ersten Klänge eines Andante den Saal überfluteten. Allmählich erst ebte seine Erregung ab. Doch in seinem Inneren fäste er den Entschluß, sich nicht zu verbeugen, wenn das Publikum nach ihm verlangte — es nicht so zu machen, wie jener dort, der nach jedem Schlager sein freundlich lächelndes Gesicht dem jubelnden Volke darbot, sodaß die Angabe seines Namens, ohne

Hotels

Theater

Konzerte

Cafés



ZÜRICH

Stadttheater

Geschlossen.

Pfauentheater

Geschlossen.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Warum geht's denn jetzt?

Operette in 3 Akten von Leopold Jacobson und Robert Bodanzky. Musik von Edmund Eysler.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadländische- und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Rigi Wiener-Café u. Weinstube

Seefeldstr. 44 + Nähe Corso

Heimelig, neu und elegant eingerichtet!

Inh.: A. Kollmann.

Hotel und Restaurant HENNE am Rüdenplatz

nächst Rathaus

1675 Altbekanntes Familien-Restaurant!

Vornehmstes Familien-Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea and Americ. Drinks
-------------------------------------	--	--

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650	Rendez-vous d. Fremden-welt
---	-------------------------------------	-----------------------------

Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen Stern



Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Tel. Hottingen 49.49

Besitzer: J. HUG.

Restaurant

Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nähe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.

1705 Wädenswiler Pilser. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zdune und Münsterstrasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,

Kegelbahn.

1781

Bild und ohne Beschreibung genügt hätte, ihn im Salle einer steckbrieflichen Verfolgung ausfindig zu machen.

Erwin Richards schloß die Augen — Donnerwetter ja, die Suge war ihm gut gelungen! Es war schon was los mit ihm — —

Mit einem Presto endigte der letzte Satz. Er blieb sitzen, als die anderen bereits standen und klatschten. Jemand packte ihn am Arm, dann noch einer, zerrten ihn aus der Reihe:

„Los ... los ... zeigen Sie sich. Machen Sie doch keine Geschichten!“

Halb gestoßen, halb gedrängt, wurde Erwin Richards vor das Orchester geschoben; er blickte in hundert Augen, sah den breit-

köpfigen Brandenberg, der mit weit vorgespannten Händen auf ihn zusetzte.

Erwin Richards schlüpfte ins Künstlerzimmer, schüttelte dem Dirigenten die Hand.

Jemand kloppte an die Tür. Erwin Richards kniff die Lippen zusammen.

Rundlich, freundlich und selbstsicher schob sich Benno Brandenberg auf ihn zu:

„Na also, verehrter Herr Kollege . . . ! Brandenberg ist mein Name. Habe zwar noch nicht das Vergnügen gehabt . . . freue mich, bei der Gelegenheit . . . ja also . . . Ihre Symphonie — ich muß sagen — hat mir ausgezeichnet gefallen! Ganz ausgezeichnet . . . !“

Erwin Richards trat einen Schritt zurück. Maßte sich der etwa ein Urteil über ihn an — ?

Nun . . . er würde ihm schön zeigen, wie er ihn einschätzt! An seiner Sachlichkeit sollte Benno Brandenbergs aufgeblasene Größe zerstehen. Und er murmelte, während kaum Höflichkeit in seinem Ton lag:

„Ich glaube kaum, daß Ihre — „Richtung“ . . .“

Benno Brandenberg hatte wohl nicht richtig hingehört. Er nickte Zustimmend:

„Ja, ja . . . so ein Tag, der greift an. Kenne das. Habe auch vor der Uraufführung meines „Storch von Villkallen“ keine ruhige Minute gehabt . . . ! Obwohl ich ja wußte, daß es eine ausgelegte Sache war . . . Geht natürlich über alle Bühnen jetzt . . . !“

Erwin Richards blickte unverweglich in die

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Via oppu im Matzgaubrüü bei basniDann Paripu vorzüglif

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenplatz

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Wiener Café **SCHIFF**
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: H. ANGER.
1725

Palmhof Zürich 6
Universitätstr. 23
Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch in Pension!

Stadelhof-
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier - Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nähe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Freikonzert
1668 K. Fürst

PILATUS Langstrasse
ZÜRICH 4

Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus

O. Schwab-Müller.

Seppli Huber's Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telephon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Restaurant „Meyerei“



Ecke Müllergasse 8 — Spiegelgasse 2 — Sasse 8
Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine Jan. Ephraim

Spanische Weinhalle zur Glocke Glockengasse 9

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI

Drahtschmidli. Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser. Prima Hürlimann-Bier. Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

+ Zum großen Hirschen +
Kettgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Siggi.

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
1452 HEINRICH HUBSCHMID.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 2628, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Restaurant „Concordia“

Förchstrasse 108 — Zürich 7 — Teleph. Hottingen 1679
Sohne Gartenwirtschaft. — Reelle Weine ff. Hürlimann-Bier. Neu renoviert!
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
K. Wespi - Gruber.

Zeughaus- Wiener-Café
str. 31 International Ecke
Gemütliches, bestrenommtes Familien-Café 1651
Täglich Konzert!
Prima Weine. - Gute Biere. - Bescheidene Preise.
Es empfiehlt sich höfl. P. Kümpel.

Einzelnummern des „Nebelpalter“ zu 30cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Straßenverkäufern zu beziehen!

Lust, sah nur verdutzt auf, als Brandenberg eine Visitenkarte aus der Tasche nahm: „Wenn ich Ihnen mal gefällig sein kann... gern! Man hat ja überall seine Verbindungen — nicht wahr? Und so ohne jede Protektion...“

Richards ließ die Karte mit spitzen Singern in die Tasche gleiten und verbeugte sich steif. Protektion?! Eine Unverschämtheit war das! Er kochte.

Sehr still, sehr kleinlaut zog der Dondichter einige Wochen später mit seiner gelben Pappschachtel, zwischen dem Besitzer einer Aludeckerei und einem biederem Droschkenkutscher, über den breiten Platz zum Bahnhof. Er rollte, eingepfercht zwischen bärtigen, qual-

menden, schwatzenden Männern, der Stadt zu, in der er zum Soldaten ausgebildet werden sollte. Seindelig blinzelte er durch die dicken Tabaksvolken in die fremden Gesichter.

Sein Nachbar, der Droschkenkutscher, biß in sein Schwarzbrot, fuhr sich mit dem Handrücken über den Mund und sieß ihn mit den Ellbogen unsanft in den Rücken:

„Mensch, was bist du eigentlich?“

Erwin Richards räusperte sich. Er wollte es gleich den Anderen gegenüber klarstellen, wer er war, und sagte mit blanker Stimme: „Musiker!“

„Ach nein?“ Sie wurden plötzlich sehr lebhaft, rückten näher an ihn heran; fragten:

„In was für einem Café spielst du denn?“

Richards zuckte zusammen:

„Ich bin Komponist!... Verstanden? Komponist!... Die anderen spielen meine Musik!“

Der Droschkenkutscher kratzte sich den Kopf.

Einer aus der Gruppe gähnte laut, räkelte sich: „Du, Mensch — Komponist... weißt du was — pfeif uns mal was vor von deiner Musik...“

Erwin Richards schnappte nach Luft. Er sollte was vorlesen? Aus seiner Symphonie etwa... oder aus seinem neuen Chorwerk?! Waren denn die ganz verrückt??

Er rollte den Mantel zusammen, legte ihn unter den Kopf und stellte sich schlafen.

„Lass doch den Dussel,“ sagte einer leise.

Hotels | Theater & Konzerter | Cafés

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

BASEL



Restaurant Kunsthalle

Vornehmes Etablissement
Schönster Garten inmitten der Stadt
Täglich Künstler-Konzert
Ph. Plachner, Traiteur.
1791

Grand Café Métropole, Basel

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/2-8-1/2-11 Uhr.

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1692
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

„Zum Greifen“ Greifengasse Basel

Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine
1852 Bestitzer: EMIL HUG

Sumser's Weinstube

Beim alten Badischen Bahnhof, gegenüber der Mustermesse
SPEZIALITÄT: Markgräflerweine :: Feine Küchen-Spezialitäten ::

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert
prompt und zu mässigen Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH

BERN

„BUBENBERG“

Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni

Belm Bahnhof — Telephon 535

Inh.: MITTLER-STRAUB

Besuchen Sie in BERN die
Crèmeerie und Restaurant

Münzgraben 1789
vis-à-vis Bellevue-Palais

Hotel-Pension Schweizerhaus

am Gurten bei Bern
Neuerbautes Haus :: Ruhige Lage :: Prächtige Aussicht
Ganznahe Tannenwaldungen
Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494 Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles Inbegriffen
Bitte Prospekte verlangen Höfl. empf. sich d. Bestizerln Familie Abderhalden.

PERSONAL

jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der „Schweizer Wochen-Zeitung“ in Zürich.

A. Ruchti
Bern, Kramgasse 11

Bilder-
Einrahmung

Wild'sche Haarpflege u. Wild'sche Haarwasser

empfenle ich bei 1723
Kahlköpfigkeit, Haarausfall, dünnem Haarwuchs und Schuppenbildung und zur Verstärkung der Augenbrauen. — Zu beziehen bei der Erfinderin: Frau L. Wild, Bern, 4 Kramgasse 4.

Moderne Damen- u. Herren-

Schuhe 1650
HOCH
„au Dock“ Bern,
Marktgasse 13.



Zentral-Waschanstalt

Telephon 1975 - BERN - Schwarzthorstr. 33

1659
Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!

LUZERN

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle
Täglich 2 Konzerte

Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal 1699
Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

ST. GALLEN

DU NORD

Brühlgasse 11

St. Galten

Heimliches, im Heimatschutzstil erbautes Bier- und Weinrestaurant
Spezialität: Burgunder- und St. Magdalenerweine

Gute Küche - ff. Schützengartenbier, hell und dunkel
Jak. Lins-Stadler.

Musik erfreut das Herz!

Ghe Sie sich einen Konzert-Apparat oder Sprechmaschine
laufen, so ver-
langen Sie in Ihrem Interesse illustrierten Katalog, sowie die lobenden Anerkennungen über gefertigte moderne Sprechmaschinen und Schallplatten. 1623
Eigene Fabrikation! Preiswertere Apparate mit Lautex 47.50 u. 57.50 mit 10 Konzertstücken. Teilnahme 47.50 u. 57.50 von Fr. 6.— an. Mit Garantiechein. Salon-Apparate mit feinstem Konzert-Ton, mit u. ohne Röhre. Röhre. Bei Garantiechein entsprechend. Fabatt. Max Schubert Musik- Basel Missionsstrasse 67

... Und dann kam die Ausbildung.

Richards hatte die Gelegenheit verpaßt, sich beliebt zu machen. Die Kameraden quälten ihn, lachten ihn aus, ließen ihn dann stehen ...

Doch eines Tages nahm sich der Kutscher, aus seinem Kraftprozentum heraus, seiner in der Kantine an:

"Also Mensch, pass' auf! Wenn du das so weiter machst, bist du schief gewickelt ... dann versohlen sie dich einmal! Wenn du nun schon so einen komischen Beruf hast, dann mußt du auch mitmachen ... Nu seh' dich mal ans Klavier und dann los!..."

Ervin Richards hatte keine "Persönlichkeit" mehr; er ließ sich ans Klavier schleppen,

legte die Singer auf die Tasten, improvisierte irgend etwas.

"Nein, nein, nein!" Die Kameraden waren herangekommen. "Das ist nichts. Spiele mal eins von den schönen Liedern, die man jetzt immer in den Lokalen hört ... die Schlager aus dem „Storch von Villallen“!..."

Der Tondichter sprang empört auf.

"Was soll ich spielen? Was?..."

Breite, harte Hände drückten ihn wieder auf den Stuhl.

Er flehte kläglich:

"Ich kenne das überhaupt nicht."

"Was?? Das kennst du nicht?... Und du willst Musiker sein? Den Schlager „Tri-

schen mir und Liese ist was los“ kennst du nicht?..."

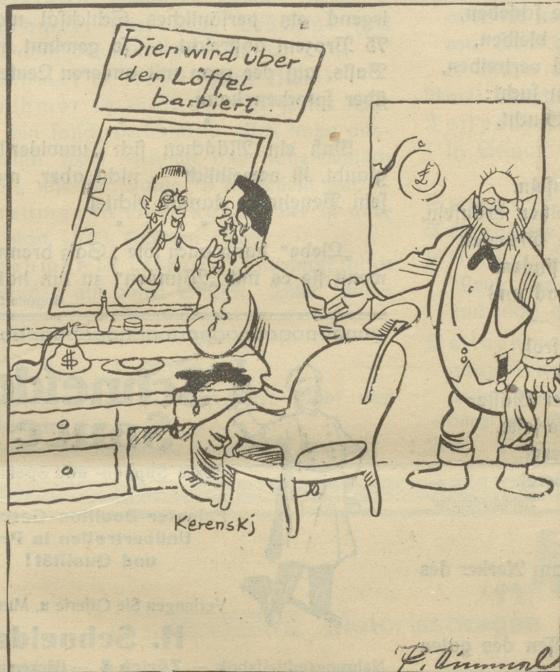
Der ganze Chorus lachte. Sogar sein wärmster Verteidiger, der Kutscher, wandte sich entrüstet von ihm ab.

Schweißtropfen perlten auf Ervin Richards Stirn. Er rang mit einem ganz fürchterlichen Entschluß; und als er zu Ende gerungen hatte, durchwühlte er seine Brieftasche nach einem weißen, bedruckten Kärtchen. Dann setzte er sich hin und schrieb mit zusammengepreßten Lippen an den Komponisten Benno Brandenberg:

"Berehrter Herr Kollege!

Ich kann ohne Sie nicht mehr auskommen! Schicken Sie mir, bitte, sofort per

In der politischen Barbierstube



Nun bin ich gespannt, welches der nächste ist, der „sich schneiden“ wird.



Photo-Artikel

verbürgen beste Resultate
Zu beziehen nur durch:

Photo-Handlungen

Automobil - Reparatur - Werkstätte
für Last- und Tourenwagen aller Systeme

J. Müller
vorm. MÜLLER & KELLER
Stadtgrenze Zürich-Altstetten

Lager u. Fabrikation v. Ersatzteilen

Fachmännische und prompte Bedienung [1668]

Telephon 574

Suchst du Verbindung in Stadt und Land.
So mach' zunächst deine Ware bekannt,
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.



Beste Handseife
Ueberall zu haben



165
Fr.

Touristen-Fahrrad, neuestes, solides System, 12 Monate Garantie, mit Pneus Michelin oder Gaulois, Kotschitzer, Bremse, Tasche mit Werkzeug. 165 Fr., mit Rücklauf und zwei Bremsen 180 Fr., Damen-Fahrrad 195 Fr., Militär-Fahrrad 220 Fr. Mantel, Marke Gaulois-Michelin Fr. 11.— und 12.—, Luftschilder Gaulois-Michelin Fr. 6.— u. 7.—, Laternen von Fr. 5.50 an Kataloge gratis und franco. Louis Ischy, Fabrikant, Payerne. Repar. Werkstätten mit elektr. Kraft.

Flüssiger Seifen- u. Soda-Ersatz

RAPIN

Commerz A.-G. Zürich

RAPIN

Flüssiger Seifen- u. Soda-Ersatz

RAPIN

Commerz A.-G. Zürich

Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne'nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das Migräne-Pulver

Marke BASA. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Haarschneide-Maschinen für Coiffeure u. Familien! Garantiert guter Schnitt, 3 mm Fr. 6.50, 3.7 mm Fr. 7.—, 3.7 u. 10 mm Fr. 7.50, Extra Fr. 9.50.

für Berufe Fr. 7.50, Haarmesser, gebraucht, Garantiert 5 Jahre à Fr. 2.90. Extra 4.— Kurz 5.— u. 6.— Sicherheit 4.— mit 6 Klingeln Fr. 7.—, Tischmesser Küchenmesser von 50 Cts. an, Messermesser von Fr. 1.50 an, Taschen-Sacrenmesser (der Landwirt) 4 Stück Fr. 4.25, Brennisenzer Fr. 1.20, Baumsicher Fr. 3.50, 5.— und 6.— Kataloge gratis und franco. Reparatur, u. Schleifen aller Art. Louis Ischy, Fabr., Payerne.

Fussärztin - Masseuse Frl. Bärtschi Waghausgasse, Bern



Reich illustriert

ist meine neue Preisliste über Hygiene und Körperpflege. Geradehalter, Bruchhänder, Toilette-Artikel, Bandagen, Verbandstoffe usw. 1797

Bekannt für grosse Auswahl und frische Ware.

Sanitätsgeschäft Hübscher, Zürich R 8, Seefeldstr. 98.

Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte, Dissertationen, Briefköpfe, Memoranden, Couverts, Wein- und Speisekarten, Papier-servietten, Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht rasch, geschmackvoll und preiswürdig hergestellt werden können!



Jean Frey, Zürich
Buch- u. Kunstdruckerei · Dianastr. 5-7

Gipaket alle Schlager, die Sie in Ihrem ganzen Leben geschrieben haben, vor allem aus „Der Storch von Villkallen“, „Zwischen mir und Liebe ist was los!“

Mit bestem Dank im Voraus

Ihr ergebener Erwin Richards.“

Bald darauf langten hohe Stöße roter, blauer, gelber, grüner Notenhefte für ihn an — auf jedem Umschlag grinste ihm ein wohlbekanntes, freundliches Gesicht entgegen.

Und Erwin Richards setzte sich an das verstimme Klavier, paukte mit Temperament und Ausdruck, und die Kameraden schlugen mit den Säusten den Takt, pfiffen und brüllten aus Leibeskräften all' die schönen vertrauten Melodien mit. Es war sehr schön.

Und sie glaubten ihm wieder, daß er ein Musiker war und versprachen ihm auch, reinzugehen, wenn von ihm mal so was Nettes gespielt würde. —

Tja — was man mit der richtigen Protection nicht alles erreicht! —

Amerika

Wenn der Yankee kommt als Seind,
Ist es immer bös gemeint.

Wenn als Freund der Yankee spricht,
Glaubt man ihm auch wieder nicht.

Kommt der Yankee dann neutral,
Ist die Sache auch fatal.

Wirklich nur das Eine frommt:
Wenn der Yankee — gar nicht kommt!

?

Zwei Schieber fuhren im Automobil,
Das Gehen zu Fuß war ihnen zu viel.
Sie waren vorher schon manchmal gefahren
Nach Regensdorf, ohne zu pagaren.

Zwei Mädchen spiegelten ihre „Waden“
Am Bahnhofplatz und am Paraden;
Sie zeigten sonst noch diverse Knochen,
Wo eint und andere sich gestochen.

Wochenbericht

Schwingsfest in Uetikon a. S.

Wo sich die Schweizer Schwinger finden,
Den kühnsten Mann wohl zu ergründen,
Da strömt das Volk herbei in Scharen.
Darüber war man sich im Klaren,
Als Uetikon das Fest der Schwinger
Erbot sich. Und die kantonalen Ringer,
Sie haben fest — stark gestritten,
Sind breit und wuchtig angeschritten,
Warfen die Gegner auf die Rücken
Und halfen so das Volk beglücken.

Cidgen. Sektions-Seldschießen.

Es knallten in den Schützenständen
Im Albisgütli und derenden
Gewehre unserer Cidsgenossen.
Ob viele nicht daneben schoßsen?
Die Zugeln in das Schwarze schießen,
Zu zeigen, daß wir Schützen bleiben,
Als Schützen auch den Seind vertreiben,
Der uns ins Land zu dringen sucht:
Ihn schlagen Treffer in die Slucht.

Wald-Sest.

Wenn lind die Lüste leise säuseln,
Die Schläfen sich vom Schwothen kräuseln,
Dann sind in Waldes tiefsten Gründen
Gar viele Menschen stets zu finden.
Ein Musikkorps, ein Glücksrad und
Der Sladenonkel, kunterbunt —
Sie machen uns das Leben froh
Und füllen sich die Kassen so.
Das nennt man angesichts der Gäste:
Wald-, Garten- oder Sommerfeste.
Es wird in Massen transpiriert
Und siets hat man sich amüsiert.

Nobodionosor

Aphorismen

„Moral“ ist das Eisengitter am Kerker des Lebens.

Nachgiebigkeit ist das Lufikissen des guten Gesellschafters.

Eine schöne Dame sehen — ist das Auffeichen aller Illusionen; sie besitzen — das Zeichen ihrer Realität.

Vorurteile sind die Drahthindernisse für den gerechten Sturmlauf des Lebens.

Kompliziertheit ist die Augusstückerei der Seele.

Es gibt Küsse, die Wucherzinsen der Liebe sind, und solche, die kaum 1/000 % darstellen.

Sehnsucht ist der Akkumulator der Liebe.

Schmeicheleien sind die Walzerlöne der Konversation.

Wenn man vom eigenen Eindruck, den irgend ein persönliches Schicksal machstu, 75 Prozent absirecht, — so gewinnt man die Basis, auf der man mit anderen Leuten darüber sprechen kann.

Dass ein Mädchen sich „unwiderrücklich“ glaubt, ist verzeihlich — nicht aber, wenn es sein Benehmen danach richtet.

„Liebe“ kann auch wie „Salz brennen“ — wenn sie es mit „Wunden“ zu tun hat.

Eugenio Sardelli.

Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack
Unübertroffen in Preis
und Qualität!



Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Champagne Strub



Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!

1798

Die beste
Signatur

für ein Geschäft
ist eine sauber ausgeführte
Drucksache, wie man sie
schnell und zu billigen
Preise von JEAN FREY,
Buch- und Kunstdruckerei
in Zürich, bezieht.

Sind Sie auf Reisen? Wollen Sie

duschen? — Abhilfe schafft:

Kreuzmatte und Dusche

Vollständig zusammenlegbar
Wasserdicht
Sauer

Erfrischend wirken:

Rosen-Tropfen

Ideales Hautpflegemittel
Ständige Ausstellung

P. ROSNER, Kreuzversand, Kaspar Escher-Haus, ZÜRICH



Entbehren Sie das Badezimmer?
Ersatz bietet:

Kreuzmatte und Dusche

Kein Beschmutzen des Zimmer-
Bodens
Preis Fr. 20.— inkl. Tasche

Benutzen Sie:

Rosen-Tropfen

Der gr. Flakon Preis nur Fr. 6.—
Besichtigung ohne Kaufzwang

Die Abgabe des

„Rebelspalter“ an die fit.

Strassenverkäufer
auf dem Platz Zürich beforgt
zu vorteilhaften Bedingungen

Richard Schehr
Wohllebgasse 13III, Zürich 1.

Papier - Servietten

mit oder ohne Druck
liefer rasch und billig
Buchdruckerei Jean Frey
Zürich